

Kinderpsychodrama

Die hohe Kunst des therapeutischen Spiels im Kinderpsychodrama

Modul zur: *Prävention und Frühintervention in der Frühen Kindheit*

&

I.B.T.®- Integrative Bindungsorientierte Traumatherapie/ -arbeit bei Säuglingen, Kleinkindern und Vorschulkindern“



Seminarbeschreibung

In dieser Weiterbildung wird im speziellen die Methode **I.B.T.®**- die Integrative **B**indungsorientierte **T**raumatherapie - also die direkte Traumaarbeit bei Säuglingen, Kleinkinder und Vorschulkindern, die Arbeit mit den Bezugspersonen in Bezug auf das Trauma und die Arbeit an der Bindung zwischen Bezugspersonen und Kind vermittelt.

Im Gegensatz zu vielen Tieren kommt der Mensch „unreif“ auf die Welt und ist besonders in den ersten Lebensjahren besonders auf Personen in seiner Umgebung angewiesen, die ihm

neben äußerer Versorgung wie Nahrung, Schlaf und Schutz, auch Nähe, Liebe und Geborgenheit gewährleisten. Auf Grund dieser Unreife sind Kinder in den ersten Lebensjahren aber auch besonders verschiedensten Risiken einer Traumatisierung ausgesetzt. Sie können sich rasch in ausweglosen Situationen, z.B. medizinische Eingriffe, Unfälle, Vernachlässigung etc., befinden, in denen weder Flucht, noch Angriff möglich und sie hilflos ausgeliefert sind. Ist dieses Erleben mit sehr starken, überflutenden und evtl. auch andauernden oder sich wiederholenden Stress verbunden, kann es auf Grund der noch nicht gefestigten Persönlichkeitsstruktur und noch nicht ausreichend abgeschlossenen Gehirnentwicklung zu schweren Traumatisierungen bereits im frühen Kindheitsalter kommen, die lebenslange belastende Auswirkungen bis ins hohe Erwachsenenalter nach sich ziehen können.

Behandlungsmöglichkeiten in den ersten drei Lebensjahren gibt es nur sehr wenige. Die meisten psychotherapeutischen Behandlungsmethoden für dieses Lebensalter setzen an den Eltern-Kind-Beziehungen an oder beschränken sich sogar auf eine reine Beratung der Eltern. Eine direkte Behandlung am Kind ist nach wie vor die Ausnahme.

Die hier dargestellte Methode I.B.T.[®] beschränkt sich aber nicht auf eine reine Eltern-Beratung oder die Bearbeitung der Eltern-Kind-Beziehung, sondern teilt sich in drei Aspekte auf, die sich gegenseitig bedingen. Erstens werden die Belastungen und Ressourcen der Bezugspersonen (einzeln, aber auch miteinander) in Bezug auf das Trauma des Kindes, zweitens die Beziehung/ Bindung zwischen den Bezugspersonen und dem Kind und drittens die traumatischen Belastungen und Ressourcen des Kindes selbst betrachtet und in die Therapie integriert. Anders als bei den bisherigen geläufigen Methoden wird hier gezeigt, wie ein **direktes Arbeiten mit dem Baby oder dem Kleinkind bzw.**

Vorschulkind traumatherapeutisch möglich ist.

Die Methode wird vorgestellt und eingeübt, damit eine Anwendung im praktischen Alltag direkt möglich ist.

In dieser dreistufigen Weiterbildung werden im einzelnen, folgende Kenntnisse vermittelt:

- **Modul 1- Grundkenntnisse in der Psychotraumatologie**
- **Modul 2 - Grundlagen der Bindungstheorie, sowie Methoden der Traumaarbeit mit den Bezugspersonen**
- **Modul 3 - Bindungsarbeit zwischen Bezugspersonen und Kind, sowie die Methode der integrativen bindungsbasierten Traumaarbeit bei Säuglingen, Kleinkindern und Vorschulkindern**

Dieses Fachseminar richtet sich vor allem an Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung in sozialer Arbeit, pädagogischer oder pflegerischer Berufe insbesondere

Erzieher, Pflegefachkräfte, Ergotherapeuten, Hebammen und Logopäden, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten, Ärzte, Kinderkrankenschwestern, Hebammen, sowie allen therapeutischen Berufe, die mit Säuglingen, Klein- und Vorschulkindern arbeiten.

Ziel der Weiterbildung ist mit Heilerlaubnis die traumaintegrative Arbeit am Säugling, Klein- und Vorschulkind, sowie deren Bezugspersonen, ohne Heilerlaubnis die stabilisierende und bindungsorientierte Arbeit mit traumatisierten Kindern und der Bezugspersonen mit Unterstützung der I.B.T.® Methode.

In **Modul 1** werden Grundkenntnisse der Psychotraumatologie, speziell auch für das junge Lebensalter vermittelt. Es soll Fragen nachgegangen werden wie „Symptome einer Traumatisierung in den verschiedenen Altersbereichen (Säugling bis Erwachsenenalter“, „Neurophysiologie bei einer Traumatisierung“, „direkte Traumafolge-Symptome und Langzeitfolgen“, sowie „erste Stabilisierungstechniken im Umgang mit traumatisierten Menschen“.

In **Modul 2** geht es um das Kennenlernen der I.B.T.® Methode in Bezug auf die Arbeit mit den Bezugspersonen. Neben dem Erarbeiten, wie ein Erstgespräch aussehen kann, wird die Methode in Theorie und Video vorgestellt. Danach soll in Kleingruppen in Selbsterfahrung das Vorgehen der traumaintegrativen Arbeit mit den Bezugspersonen in Bezug auf die Belastung des Kindes im eigenen Erleben eingeübt werden. Des Weiteren wird es Raum für Supervision eigener Fälle geben.

In **Modul 3** wird das Thema Aufbau einer ausreichend sicheren Bindung zwischen Bezugspersonen und Kind und die direkte traumaintegrative Arbeit am Kind selbst mit Unterstützung der Bezugspersonen beleuchtet. Mit der I.B.T.® Methode kann zum einen die Bindung bei bindungstraumatisierten Kindern zu ihren (Pflege-) Eltern verbessert, als auch über die Erfahrungen der gemeinsamen traumaintegrativen Arbeit die Bindung zwischen Bezugspersonen und Kind intensiviert werden. Zur Vermittlung dieser Kenntnisse werden Behandlungsvideos aus verschiedenen Altersgruppen gezeigt. Des Weiteren wird es auch hier Raum für Supervision eigener Fälle geben.

Hauptreferentin:

Dipl. Päd. Katrin Boger, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin approbiert in Verhaltenstherapie und Tiefenpsychologie, seit 2010 niedergelassen in eigener Praxis in Aalen, Deutschland, Traumatherapeutin (DeGPT), EMDR-Therapeutin und -Supervisorin, Begründerin und Trainerin der I.B.T.®-Methode (Integrative Bindungsorientierte Traumatherapie bei Säuglingen, Kleinkindern und Vorschulkindern), Enaktive Traumatherapeutin (Nijenhuis), Bindungsbasierte Psychotherapie (Brisch), Hypnotherapeutin, Entspannungstherapeutin (AT/ PMR), Leitung des WZPP® Weiterbildungszentrum für Pädagogik und Psychologie, Dozentin und Autorin

Kursdaten I.B.T.[®] - Modul frühe Kindheit

Termine: Modul 1 23./24. August 2024 mit Sebastian Zollinger
Modul 2 01./02. November 2024 mit Katrin Boger
Modul 3 17./18. Januar 2025 mit Katrin Boger

Leitung: Sebastian Zollinger, Katrin Boger

Ort: Romerohaus, Luzern

Zeiten: jeweils 9.00 bis 17.30 Uhr, Mittagspause je 1,5 h.

Kosten: je Seminar 600.00 CHF, für PDH-Mitglieder je 550.00 CHF
(inklusive Mittagessen und Zwischenverpflegung)

Anmeldung

Nach Eingang der [Anmeldung](#) erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Mit Einzahlung der Kursgebühr ist die Anmeldung definitiv. Rücktritt bis 70 Tage vor Kursbeginn wird zurückerstattet. Administrationsgebühr SFr. 30.- wird einbehalten. Bei späterem Rücktritt wird die Teilnahmegebühr nur zurückerstattet, wenn eine Ersatzperson gestellt wird. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Aufnahme nach Eingang und Einzahlung der Kursgebühr.

Anerkennung von der FMH und FSP (insgesamt 42h anrechenbar).